

Inhalt

1. Einleitung	1
1.1. Die Fragestellung	1
1.2. Aufbau der Arbeit	7
1.3. Ziele der Arbeit	9
2. Anthropologie von T'oegye	10
2.1. Vorbemerkung zu diesem Abschnitt	10
2.2. T'oegyes Lebenslauf	10
2.3. Das Menschenverständnis von T'oegye	14
2.4. Li-Ch'i bei Chu Hsi	18
2.5. Die Bedeutung von Li und Ch'i bei T'oegye	28
2.5.1. Die Bedeutung von Li	28
2.5.2. Die Bedeutung von Ch'i	32
2.6. Die gegenseitige Abhängigkeit von Li und Ch'i	34
2.7. Das Problem der Bewegung von Li	37
3. Das grundsätzliche Verständnis des Herzens und der menschlichen Natur bei T'oegye	41
3.1. Vorbemerkung	41
3.2. Die Definition des Herzens	41
3.3. Die Anwendung von Li und Ch'i auf das Herz	42
3.3.1. Die Natur des Menschen	43

3.3.2. Die Emotionen	47
3.4. Die Begründung für die Existenz von Gut und Böse im Menschen.	50
3.5. Die vier Grundlagen und die sieben Emotionen	51
3.5.1. Die vier Grundlagen	51
3.5.2. Die sieben Emotionen	52
3.5.3. Die Debatte von T'oegye und Kobong	54
3.6. Die Überwindung der lediglich körperlichen Natur: Selbstkultivierung	59
3.7. Das ethische System T'oegyes	62
3.8. Schlußbemerkung	66
3.9. Zusammenfassung und Überleitung	68
 4. Die Anthropologie Karl Barths	 70
4.1. Die Einführung	70
4.2. Die Anthropologie des frühen Barth	73
4.2.1. Intention und Struktur der frühen Theologie Barths	74
4.2.1.1. Abschied von der liberalen Theologie und vom Sozialismus	74
4.2.1.2. Universalismus	79
4.2.1.3. Urgeschichte	84
4.2.1.4. Dialektik	87
4.2.2. Barths Anthropologie in der dialektischen Periode	94
4.2.2.1. Die Krisis des Menschen	95
4.2.2.2. Der konkrete Mensch vor dem sich offenbarenden Gott	98
4.2.2.3. Das Heil des Menschen	103
4.2.3. Zusammenfassung	106
 5. Der wirkliche Mensch	 108
5.1. Vorbemerkung	108
5.2. Voraussetzung für die Anthropologie: die Analogie	109
5.3. Die Bezugnahme der Anthropologie auf die Christologie	114
5.4. Der Mensch Jesu als Ermöglichung des wirklichen Menschen	118

5.4.1. Die ontologische Vorherbestimmung des Menschseins in der Erwählung	122
5.4.2. Das menschliche Sein im Hören des Wortes Gottes	124
5.4.3. Das Menschsein als Geschichte	126
5.5. Die Mitmenschlichkeit als Grundform der Humanität	128
5.5.1. Der Mensch Jesus für den Menschen	128
5.5.2. Die Grundform der Mitmenschlichkeit	130
5.5.3. Die Menschlichkeit als Gleichnis und Hoffnung	133
5.6. Der Mensch, der in der Einheit von Seele und Leib lebt	136
5.6.1. Jesus, der ganze Mensch	137
5.6.2. Der Mensch als Seele und Leib	139
5.7. Schlußbemerkung	147
 Exkurs I: Die Seelenlehre bei Platon	149
 1. Vorbemerkung	149
2. Der Mensch als Seele	152
3. Das Wesen der Seele	154
4. Die Unsterblichkeit der Seele	157
5. Zur Gegenüberstellung von Platon und Aristoteles	163
6. Der Einfluß des Leib-Seele-Problems auf anthropologische Modelle	164
 6. Die Auseinandersetzung mit der theologischen und humanwissenschaftlichen Anthropologie bei Karl Barth	168
 6.1. Vorbemerkung	168
6.2. Das Verständnis humanwissenschaftlicher Aussagen	169
6.3. Der Mensch Jesus als Kriterium des Menschenbildes – zugleich ein Rückblick	172
6.4. Kritik an Entwürfen des Menschseins, die von der Subjektivität geleitet sind	175
6.5. Das Verhältnis der theologischen zur humanwissenschaftlichen Anthropologie	180
6.6. Die philosophische Anthropologie	184
6.6.1. Der Mensch als weltoffenes Wesen	189
6.6.2. Der Mensch als exzentrisches Wesen	195

6.6.3. Der Mensch als Mängelwesen	200
6.6.4. Kritische Würdigung und Fazit	205
6.7. Schlußbemerkung zur Anthropologie Barths und zu ihrem zeitgeschichtlichen Kontext	208
7. Fazit	213
7.1. T'oegye und Barth	213
7.1.1. Die Stellung des Menschen: im Himmel und in der Schöpfung	214
7.1.2. Die menschliche Natur und das menschliche Wesen	215
7.1.3. Das Problem des Bösen und der Sünde	217
7.1.4. Der sich selbst transzendierende und wirkliche Mensch	218
7.1.5. Mitmenschlichkeit	220
7.2. Abschließende Erwägungen	221
7.2.1. Zum Verhältnis von Konfuzianismus und Christentum in den Kirchen Koreas	222
7.2.2. Ähnlichkeiten zwischen der Anthropologie T'oegyes und Barths	223
7.2.3. Kritische Sichtung der Unterschiede in den Anthropologien bei Barth und T'oegye und deren Aktualisierung in den Kirchen in Korea	226
7.2.4. Zwei Aufgaben für die Kirchen in Korea	228
Exkurs II: Stellungnahme zur konfuzianischen und christlichen Bioethik Koreas im Blick auf die mögliche Klonierung des Menschen.	234
1. Vorbemerkung	234
2. Konfuzianismus	235
2.1. Die Lebensanschauung der Kindesehrfurcht – Das stammverwandte Gesamtleben ...	235
2.2. Das Verständnis des Lebens durch Wirkung und Gegenwirkung – Religionsdogmatische Überlegungen	237
2.3. Die Bestimmung des menschlichen Wesens – der anthropologische Hintergrund	238
2.4. Das ethische Kriterium als Selbstkultivierung – Die personale Subjektivität	240
3. Christentum	241
3.1. Der Eingriff in das von Gott verliehene Lebensrecht und die Menschenwürde ..	241

3.2. Die Vernichtung des Lebens gegen den Plan Gottes	243
3.3. Die Bewahrung der Schöpfungsordnung	245
3.4. Die Verantwortungsethik, die auf dem Bekenntnis zum von Gott verliehenen Lebensrecht beruht	246
4. Schlußbemerkung	248
 Glossar chinesischer Schriftzeichen	 251
 Bibliographie	 254